



transfairlog

**Erste Fachmesse für internationales
Transport- und Logistik-Management
12. – 14. Juni 2012, Messe Hamburg**

EUROEXPO

EUROEXPO
Messe- und Kongress-GmbH
Joseph-Dollinger-Bogen 9
80912 München
Tel.: +49 (0)89 32391-253
Fax: +49 (0)89 32391-246
www.euroexpo.de
www.transfairlog.com

Hamburg, 12.6.2012

Presseinformation

Positionspapier zur transfairlog 2012 in Hamburg

Statement Peter Kazander, COO der EUROEXPO Messe- und Kongress-GmbH,
Veranstalter der transfairlog 2012

Perspektiven für moderne Logistik

Unter dem Motto „Neue Wege für neue Herausforderungen“ bietet die transfairlog, Internationale Fachmesse für Transport- und Logistik-Management, der Logistikbranche in Nordeuropa erstmals eine umfassende Leistungsschau und Informationsplattform zur Lösung der künftigen logistischen Herausforderungen aller Nord- und Ostsee-Anrainerstaaten.

Der Ostseeraum, so das Urteil des Hamburger Weltwirtschaftsinstitutes, hat das Potenzial, sich zu einer der florierendsten, innovativsten und wettbewerbsfähigsten Regionen Europas zu entwickeln. Bereits heute erwirtschaften die EU-Länder mit direktem Zugang zur Ostsee mit 725 Milliarden Euro pro Jahr rund 30 Prozent des Exportaufkommens der EU-Staaten. 30 Prozent der Gesamtimporte aller EU-Länder erfolgt über die EU-Ostseeanrainer. 147 Millionen Menschen, knapp ein Drittel der EU-Bevölkerung, sind in dieser Wirtschaftsregion zu versorgen. Basis dafür sind exzellente logistische Ketten sowie eine effiziente Intralogistik.

Vor diesem Hintergrund ist die Einrichtung einer internationalen Fachmesse für Transport- und Logistik-Management, die die Optimierung internationaler Gütertransporte sowie die effiziente Gestaltung externer und interner logistischer Abläufe im gesamten Nord- und Ostseeraum in den Mittelpunkt stellt, gleichermaßen ein folgerichtiges wie auch ein anspruchsvolles Unterfangen.

Die EUROEXPO GmbH, einer der erfolgreichsten Messeveranstalter in Deutschland, hat sich dieser Herausforderung gestellt. Mit der transfairlog wird nun eine umfassende Logistikmesse erstmals im Norden der Bundesrepublik etabliert. Ein Angebot, das von Wirtschaft, Verbänden und der Politik mit großem Interesse aufgenommen wurde. „Die transfairlog ist eine echte Bereicherung für den Logistik-Standort Deutschland“, urteilt beispielsweise Prof. Dr. Peer Witten, Vorsitzender des

Kuratoriums, Logistik-Initiative Hamburg. „Eine internationale Fachmesse im Norden des Landes hat bislang gefehlt.“

Das sehen auch viele Unternehmen so – und nutzen das neue Messeangebot einer internationalen Kommunikationsplattform für die Logistik im Norden Europas als Aussteller. Unter dem Messemotto „Neue Wege für neue Herausforderungen“ präsentieren mehr als 200 namhafte Unternehmen, ein für eine neue Messe beachtliches Ergebnis, auf insgesamt knapp 20.000 Quadratmetern in den Hallen A3 und A4 des Hamburger Messegeländes ihr Produkt- und Leistungsspektrum zur Bewältigung der aktuellen und künftigen Anforderungen in den Supply Chains dieser Wirtschaftsregion. Denn die Versorgung der urbanen Wirtschaftsräume, darüber sind sich Wissenschaftler und die Entwicklungsabteilungen der Lösungsanbieter einig, wird eine der wichtigsten Herausforderungen für die Logistik der Zukunft sein.

Dies findet seinen Widerhall in den Lösungsangeboten der Aussteller wie auch in der Struktur der erwarteten Messebesucher. Die Messeleitung erwartet ein internationales Publikum, das gezielt nach Lösungen sucht, um logistische Prozesse effizienter und kostengünstiger zu gestalten und globale Transportketten zu optimieren. Als Mittelpunkt der wirtschaftlich starken Nord- und Ostseeregion, wichtigster Transithub für Skandinavien und Osteuropa sowie einer der führenden Drehscheiben für den Asienhandel ist die Hansestadt Hamburg dabei der optimale Messestandort – sowohl aus Sicht der Aussteller als auch der Fachbesucher aus Deutschland, Skandinavien, Osteuropa, dem Baltikum und Russland. Damit bietet die transfairlog Gelegenheit zum umfassenden Vergleich der Lösungsangebote und generiert auf beiden Seiten Impulse für Investitionen.

Eine der wichtigsten Voraussetzung dafür, dass sich der Ostseeraum künftig im globalen Standortwettbewerb behaupten kann, ist die Sicherung seiner technologischen Leistungsfähigkeit und Innovationskraft. Hier steht die deutsche Intralogistik im Fokus, die ihre Innovationen auf der transfairlog präsentiert. Rund 13 Milliarden Euro hat der deutsche Maschinenbau 2011 für die Entwicklung von Innovationen ausgewiesen. Mehr als 50 Prozent der Unternehmen bieten jährlich neue oder merklich verbesserte Produkte an. 70 Prozent der Branche gelten als Innovatoren.

Deutschland rangiert im Bereich der Intralogistik gegenwärtig auf Rang 4 der weltgrößten Anbieternationen. Mit einem Anteil von 20 Prozent am Welthandelsvolumen, einem Umsatz von mehr als 16 Milliarden Euro und einem Wachstum von mehr als 15 Prozent ist der deutsche Maschinenbau eine maßgebliche Säule der gegenwärtigen Wirtschaftskraft Deutschlands – und, bezogen auf den globalen Wettbewerb, der Wirtschaftskraft Europas. Mehr als die Hälfte ihrer Erzeugnisse gehen in den Export. Größte Abnehmerregion deutscher Intralogistik-Produkte sind dabei die EU und Resteuropa. Die höchsten Zuwachsraten weisen allerdings die BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien und China) aus. Allein Ostseeanrainer Russland ist mit einem Importvolumen von 634 Millionen Euro aus Deutschland zum viertgrößten Kunden der deutschen Intralogistik aufgestiegen.

Für die entsprechenden Transportketten vor allem hochwertiger Güter stehen der wachsende Containerverkehr mit dem russischen Ostseehafen St. Petersburg sowie der Ausbau der Rail Baltica von Helsinki nach Warschau und die Verlängerung der

Meeresautobahnen und der neun multimodalen TEN-Achsen von den Ostseeanrainern bis nach Moskau.

Wichtige Gestalter, Dienstleister, Komponentenanbieter und Operateure dieser Logistikketten zeigen auf der transfairlog in Hamburg die ganze Bandbreite moderner strategischer und operativer Lösungen für die Supply Chain. Allen voran die größten Seehäfen Deutschlands und Finnlands. So stellen unter anderem Vertreter der Häfen Helsinki, Turku, Bremen und Hamburg ihre Umschlagkonzepte, -technologien und Lösungsangebote für Lagerung, Added Value Services oder intermodale Transportketten vor. Weitere namhafte Hersteller und Dienstleister von Produktgruppen und Branchenlösungen für den Güterumschlag und nachfolgende Transportketten runden das Leistungsangebot der transfairlog in diesem Branchensegment ab. Weiterhin präsentieren die internationalen Standorte der Region ihre Kompetenzen und Vorteile für Investoren und Leistungsnutzer ebenso wie Anbieter aus den Bereichen Flurfördertechnik, Software, Fuhrpark und Telematik, Transportverpackung, Sicherheits- und Verladetechnik sowie, last but not least, die Unternehmen aus den Bereichen Energie und Umwelttechnik. Gerade die neuesten Ansätze zur Ressourceneffizienz an den einzelnen Umschlag- und Lagerorten, das zeigen die Untersuchungen und innovativen Lösungsansätze mehrerer Anbieter auf der transfairlog bieten ein hohes Potenzial, um über ganzheitliche Betrachtung und Steuerung der Prozesse auch unter energetischen Aspekten ein hohes Einsparpotenzial zu erschließen.

Grundlegend für effiziente Informationsflüsse und Transportketten ist zudem eine breite Wissensbasis. Dem kommt das Messekonzept der transfairlog unter anderem mit insgesamt 16 Wissensforen nach. Darin erörtern ausgewiesene Experten und Wissenschaftler beispielsweise die besonderen Herausforderungen für die Nord- und Ostseeregion und zeigen die aktuellen Trends und Tendenzen im Bereich der internationalen Transport- und Warehouselogistik auf. Weitere Optionen zur Vertiefung von Lösungsangeboten bieten zahlreiche Unternehmenspräsentationen im „Forum 30M“ sowie Aktionsflächen mit Live-Vorfürungen. Zudem ist das 2. Deutsch-Finnische Logistikforum, das am 13. Juni ausgerichtet wird, in das Informationsangebot der transfairlog eingebunden.

Die transfairlog, das zeigen die genannten Beispiele, präsentiert sich bei ihrer Auftaktveranstaltung als internationale Leistungsschau für die Lager- und Transportlogistik im Norden Europas und zugleich als Plattform für kompetenten, internationalen Informationsaustausch, bei dem die kompletten internen und externen logistischen Abläufe im Fokus stehen. Damit bietet sie Ausstellern und Fachpublikum erstmals in Nordeuropa einen kompakten, gleichwohl umfassenden Überblick über das Spektrum logistischer Lösungen wie auch ein optimales Forum zur Pflege vorhandener und den Ausbau neuer Kontakte. Eine große Chance für die Branche, sich im direkten Vergleich im internationalen Wettbewerb zu positionieren.

Ca. 8.000 Anschläge